

**ADAC**

Reiseführer



# Leipzig

Museen • Kirchen • Cafés • Shopping  
Nachtleben • Ausflüge • Hotels • Restaurants





**ADAC**

Reiseführer

# Leipzig

Museen • Kirchen • Cafés • Shopping  
Nachtleben • Ausflüge • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Gabriel Calvo Lopez-Guerrero  
und Sabine Tzschaschel



## Intro

### Leipzig Impressionen

6

Vom musikalischen Wohlklang einer Messe- und Bücherstadt

▶ Reise-Video Leipzig 11

### Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

12

Von Chören und Kaufleuten, Theologen und Komponisten

## Unterwegs

### Leipzigs Innenstadt – zwischen Bach und Messe

18

- 1 Markt 19**  
▶ Audio-Feature Markt 20
- 2 Altes Rathaus – Stadtgeschichtliches Museum Leipzig 20**
- 3 Haus Böttchergäßchen 23**
- 4 Barthels Hof 23**  
▶ Audio-Feature Barthels Hof 24
- 5 Zum Arabischen Coffe Baum 24**  
▶ Reise-Video Arabischer Coffe Baum 26
- 6 Hainstraße 26**
- 7 Museum in der »Runden Ecke« 26**  
▶ Audio-Feature Runde Ecke 27
- 8 Schauspielviertel 28**
- 9 Thomaskirchhof 29**
- 10 Thomaskirche 30**  
▶ Audio-Feature Thomaskirche 33
- 11 Bach-Museum 33**
- 12 Neues Rathaus 35**
- 13 Naschmarkt 36**
- 14 Katharinenstraße 38**
- 15 Museum der Bildenden Künste 39**
- 16 Specks Hof und Riquethaus 41**
- 17 Nikolaikirche 42**  
▶ Audio-Feature Nikolaikirche 42
- 18 Nikolaikirchhof 42**
- 19 Antikenmuseum 45**
- 20 Zeitgeschichtliches Forum 45**
- 21 Mädler-Passage 47**  
▶ Audio-Feature Mädler-Passage 48
- 22 Städtisches Kaufhaus 48**
- 23 Ringbebauung am Roßplatz 48**
- 24 Moritzbastei 50**
- 25 Augustusplatz 50**
- 26 City-Hochhaus 52**



- 27 Gewandhaus 52**  
     🔊 Reise-Video Gewandhaus 54
- 28 Universität 54**  
     🔊 Audio-Feature Universität 55
- 29 Oper 55**
- 30 Ägyptisches Museum 57**
- 31 Promenadenring 58**
- 32 Hauptbahnhof 59**  
     🔊 Audio-Feature Hauptbahnhof 59

## Der Norden und Nordwesten – zu den Messehallen und hinaus ins Grüne 60

- 33 Naturkundemuseum 60**
- 34 Waldstraßenviertel 61**
- 35 Sportforum 62**
- 36 Deutsches Kleingärtnermuseum 62**
- 37 Rosental 63**
- 38 Zoo Leipzig 64**
- 39 Nordplatz 66**
- 40 Gohlis 68**
- 41 Gohliser Schlösschen 69**
- 42 Schillerhaus 69**
- 43 Nördlicher Auenwald 70**
- 44 Leipziger Messe 71**

## Vorstadt im Osten – Wurzeln des grafischen Gewerbes 74

- 45 Reclam-Karree 74**
- 46 Schumann-Haus 76**
- 47 Grassimuseum 77**  
     Museum für Völkerkunde 77  
     Museum für Musikinstrumente 79  
     Museum für Angewandte Kunst 79  
     🔊 Audio-Feature Grassimuseum 80
- 48 Haus des Buches 80**
- 49 Mendelssohn-Haus 81**

## Westliche Vororte – zwischen industriellem Erbe und alternativer Kulturszene 82

- 50 Plagwitz 83**
- 51 Ehemalige Buntgarnwerke 84**
- 52 Museum für Druckkunst 85**
- 53 Karl-Heine-Kanal 85**
- 54 Alte Baumwollspinnerei 87**  
     🔊 Audio-Feature Alte  
     Baumwollspinnerei 88
- 55 Lindenau 88**
- 56 Grünau 89**





## Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer**  
**Travel House Media GmbH**  
**Grillparzerstr. 12, 81675 München**  
**adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**

## Südliche Innenstadt – Repräsentation und Kulturerbe 90

- 57** Johannapark und Clara-Zetkin-Park 91
- 58** Musikviertel 91
- 59** Bundesverwaltungsgericht 93
- 60** Galerie für Zeitgenössische Kunst 94
- 61** Peterskirche 94
- 62** Bayerischer Bahnhof 95
- 63** Südvorstadt 96
- 64** Asisi-Panometer 97
- 65** Botanischer Garten 98  
Friedenspark 99
- 66** Russische Gedächtniskirche 99
- 67** Deutsche Nationalbibliothek 100
- 68** Alte Messe 100

## Im Süden Leipzigs – Krieger- gedenken und Landschaftsparks 102

- 69** Völkerschlachtdenkmal 102  
     ▶ Reise-Video Völkerschlachtdenkmal 105
- 70** Südfriedhof 105
- 71** Rundling 106
- 72** Wildpark 108
- 73** agra-Park 108

## Ausflüge ins Umland – Neuseeland und Muldetal 110

- 74** Markkleeberger See 110
- 75** Cospudener See 111
- 76** Belantis 114
- 77** Störmthaler See 115
- 78** Beucha 116
- 79** Machern 117
- 80** Püchau 118
- 81** Grimma 118
- 82** Kaditzsch 121
- 83** Colditz 122

## 1 Tag in Leipzig/ 1 Wochenende in Leipzig 143

### Leipzig Kaleidoskop

- Von Aufstieg und Fall des Hieronymus Lotter 22
- Ausgehen in Leipzig 25
- Leipziger Labyrinth 27
- Jubilieren für den Herrn 32

Üppiger Barockklang oder  
Die Kunst der Fuge 34  
Leipziger Schule –  
von Werner Tübke bis  
Neo Rauch 40  
Nikolaikirche – offen für alle 43  
Tonkünstler der ersten Stunde 54  
Das traurige Ende der  
Paulinerkirche 56  
Handel und Wandel in Leipzig 72  
Buchgeschichten 76  
Die Völkerschlacht 1813 104  
Grufties, Goths und andere  
geheimnisvolle Gestalten 109  
Umstrittene Energiereserve:  
die Mitteldeutsche Braunkohle 116

## Karten und Pläne

Leipzig Zentrum und Nord  
vordere Umschlagklappe  
Leipzig Zentrum und Süd  
hintere Umschlagklappe  
Leipzig Süden 108  
Ausflugsziele um Leipzig 113  
Verkehrslinienplan 136/137 und  
hintere Umschlagklappe

## Service

### Leipzig aktuell A bis Z

125

Vor Reiseantritt 125  
Allgemeine Informationen 125  
Anreise 126  
Service und Notruf 126  
Bank und Post 126  
Einkaufen 126  
Essen und Trinken 128  
Feiertage 130  
Festivals und Events 130  
Klima und Reisezeit 132  
Kultur live 132  
Nachtleben 133  
Sport 134  
Stadtbesichtigung 134  
Statistik 135  
Unterkunft 135  
Verkehrsmittel 138

## Register

140

Impressum 142  
Bildnachweis 142

## Leipzig multimedial erleben

Mit Ihrem Smartphone, Tablet-PC oder Computer können Sie viele Sehenswürdigkeiten Leipzigs nun auch in bewegten Bildern erleben. Ergänzt wird das multimediale Angebot durch Hörstücke voller Hintergrundinformationen über die sächsische Metropole.

1

Im Buch finden Sie bei ausgewählten Sehenswürdigkeiten QR Codes sowie Internet-Adressen.



Reise-Video:

Leipzig

QR-Code scannen oder  
dem Link folgen:

[www.adac.de/rf0026](http://www.adac.de/rf0026)

2

Öffnen Sie den QR Code-Scanner auf Ihrem Handy und scannen Sie den Code. Gut geeignet sind Apps wie barcoo oder Scanlife.



3

Die meisten Apps schlagen Ihnen nun ein Programm zum Öffnen von Film oder Audio-Feature vor. Das iPhone startet sie automatisch. Am flüssigsten laufen die Filme bei einer WLAN- oder 3G-Verbindung.



4

Sollten Sie kein Smartphone besitzen, dann nutzen Sie bitte die neben dem QR Code stehende Internet-Adresse.

**Bitte beachten Sie, dass beim Aufruf der Filme und Audio-Features über das Handy Kosten bei Ihrem Mobilfunkanbieter entstehen können. Im Ausland fallen Roaming-Gebühren an.**

# Leipzig Impressionen

## Vom musikalischen Wohllaut einer Messe- und Bücherstadt

Messestadt, Universitätsstadt, Bach- und Buchstadt – Leipzig trägt viele ehrenvolle Beinamen. Und tatsächlich hat die sächsische Metropole mindestens ebenso viele Facetten: Die Stadt an der Pleiße verfügt über ein reiches Kulturangebot und weitläufige Gründerzeitviertel, trumpt auf mit Buchmesse und Bachfest, Universitäten und dem Gewandhausorchester.

### Handel und Wandel »Unter den Linden«

Leipzigs Geschichte beginnt im frühen Mittelalter. Im 11. Jh. erwähnt eine Urkunde erstmals die Siedlung **Urbs Libzi**, »Unter den Linden«. Ein kaufmännischer Geist muss den Leipzigern quasi in die Wiege gelegt worden sein. Denn schnell wuchs der Ort dank seiner günstigen Lage an

der Kreuzung der wichtigen mitteleuropäischen Handelswege *Via imperii* und *Via regia* zum Markt heran. Das kaiserliche Messeprivileg von 1497 beflügelte das Wirtschaftsleben noch mehr, das geistige Leben der folgenden Jahrhunderte war aufgeschlossen, da von Protestantismus und der Universität bestimmt.

### Hier spielt die Musik

Das Leipziger Handelsbürgertum leistete sich schon früh den Luxus der **Schönen Künste**. Johann Sebastian Bach und Philipp Telemann gehörten zu den Großen der Musik, die in der wohlhabenden Messestadt lebten und arbeiteten, später waren es Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann, Albert Lortzing und Gustav Mahler. Der **Thomanerchor**







und das Große Concert des **Gewandhausorchesters** bringen noch heute die Kompositionen dieser Meister zu Gehör. Oper, Theater und mehrere Museen bieten seit dem 18. und 19. Jh. Abwechslung vom merkantilen Alltag. Trotz knapper



Kassen leistet sich die Stadt all diese kulturellen Einrichtungen bis heute – sehr zur Freude ihrer Bürger und Gäste.

Auch das **Festivaljahr** bietet einen bunten Reigen, vom Festival a cappella und Bachfest über das Festival für Dokumentar- und Animationsfilm bis zum Sommertheater im **Gohliser Schlösschen**, von der Schumann-Festwoche zu den Mendelssohn-Festtagen, von den Jazztagen zu Open-Air-Events auf der Parkbühne. Ein weiteres Großereignis ist **Leipzig liest** während der Buchmesse.

### Wendegeschichten

Dass es in Leipzig wieder Raum für Kreativität gibt, haben die Leipziger nicht zuletzt ihrem eigenen Mut zu verdanken.

**Oben:** Herzlich willkommen – einladend weite Hallen der Leipziger Messe

**Mitte:** Weltberühmt für glockenhelle Knabenstimmen – Thomanerchor

**Links:** Der Turm des Neuen Rathauses, das City-Hochhaus und der Glockenturm von St. Trinitatis prägen Leipzigs Silhouette







Denn eines der Epizentren der Friedlichen Revolution in der DDR war die Leipziger **Nikolaikirche**. Im Herbst 1989 erwuchsen aus den allwöchentlichen Friedensgebeten erst kleine, bald große Demonstrationen. Schließlich waren es über 100 000 Menschen, die ihren Protestzug über den breiten Cityring führten und sich zur Schlusskundgebung am **Augustusplatz** versammelten – für Fortschritt, Demokratie und schließlich auch die deutsche Einheit. Sowohl an die dunklen Seiten der DDR, wie die Stasi, als auch an den Mut der Leipziger erinnern das **Museum in der ›Runden Ecke‹** und das **Zeitgeschichtliche Forum**.

### Messetrubel und Leseleidenschaft

Genau wie die schönen Künste befruchtet der Handel in Leipzig seit jeher auch

die Literatur. Am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jh. avancierte Leipzig nämlich zur wichtigsten **Buchstadt** Europas. Rund 140 Verlage waren hier ansässig, dazu unzählige grafische Betriebe, Druckereien, Buchbindereien, Buchhandlungen und Antiquariate. Auch wenn nach dem Zweiten Weltkrieg viele Unternehmen in den Westen abwanderten, blieb doch viel kreative Energie erhalten. Professoren und ehemalige Studenten der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst bildeten ein Netzwerk, dessen Fäden in der **Alten Baumwollspinnerei** zusammenlaufen. Hier haben Buchdrucker, Maler und Kunsthandwerker neben Performancekünstlern ihre Ateliers. Mit etwas Glück trifft man sogar auf einen der Stars der Neuen Leipziger Schule um Neo Rauch. Gezeigt werden ihre Werke in der

Galerie EIGEN + ART, die sich ebenfalls auf dem Gelände der Alten Baumwollspinnerei befindet.

Andere Orte für frischen Kunstgenuss sind die Moritzbastei und die **Galerie für Zeitgenössische Kunst**. In Letzterer kann der geneigte Besucher sogar übernachten – ein inspirierendes Erlebnis.

### Neues Leben für alte Fabriken

Ein alter Spruch besagt, dass in Sachsen »der Reichtum in Chemnitz erarbeitet, in Leipzig vermehrt und in Dresden ausgegeben« werde. Und so ist in Leipzig, der Stadt der Reichtumsvermehrung, die lange Industrie- und Handelstradition allgegenwärtig. Von der *Brandenburger Brücke* etwa blickt man über Schornsteine, alte Fabrikgebäude und aufgelassene Lokschuppen auf das 200 m breite Schienenband, das auf den gründerzeitlichen **Hauptbahnhof** zuläuft. Zur Bauzeit war er der größte Kopfbahnhof Europas. Und die lange Industriegeschichte wirkt bis heute fort. Seit den 1990er-Jahren haben Porsche und BMW ihre Werke immer weiter ausgebaut, und die Deutsche-Post-Tochter DHL betreibt am Leipziger Flughafen ihr internationales Drehkreuz.

Längst hat man den Reiz der Industrie-architektur aus rotem und gelbem Klinker auch in den Außenbezirken entdeckt. Ein alter Gasometer wird vom Künstler Yadegar Asisi für seine riesigen 360°-Panoramen genutzt, und die **Buntgarnwerke** wurden zu mondänen Lofts, die bereits erwähnte **Alte Baumwollspinnerei** zu Ateliers umgebaut.

Wo Fleiß, Kommerz und Kunst so eng beeinander liegen, darf auch gefeiert und getafelt werden. Entsprechend groß ist die Zahl der **Szenekneipen** und ele-



**Links:** Durch die Eingangshalle des imposanten Leipziger Hauptbahnhofs strömen täglich rund 120 000 Reisende

**Oben:** Ein Affenleben im Leipziger Zoo; das Gohliser Schloßchen – heiteres Landpalais und traditionsreicher Kulturtreffpunkt (Mitte); eine Büste von Johann Sebastian Bach empfängt Gäste in der Nikolaikirche (unten)

**Unten:** Klassik auf Weltniveau wird im Leipziger Gewandhaus zelebriert



# Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

## Von Chören und Kaufleuten, Theologen und Komponisten

**um 700 n. Chr.** Westslawische, sorbische Bauern gründen am Zusammenfluss von Pleiße, Weißer Elster und Parthe die Siedlung »Lipzk«.

**930** König Heinrich I. der Sachse erobert und christianisiert das altsorbische Siedlungsgebiet zwischen Saale und Elbe.

**1015** Der Chronist Bischof Thietmar von Merseburg erwähnt erstmals »Urbs Lipzi«.

**1165** Markgraf Otto der Reiche von Meißen verleiht Leipzig das Stadt- und Marktrecht. Die Nikolaikirche wird dem Patron der Kaufleute geweiht.

**1212** Markgraf Dietrich der Bedrängte von Meißen stiftet das Augustiner-Chorherrenstift St. Thomas, Kaiser Otto IV. bestätigt es noch im selben Jahr. Zum Stift gehört ein Knabenchor, der erstmals 1254 als Thomanerchor erwähnt wird.

**1216** Die Bürgerschaft Leipzigs lehnt sich wegen Eingriffen in Stadtangelegenheiten gegen Markgraf Dietrich auf. Dieser überfällt und verwüstet die Stadt und lässt drei Zwingburgen anlegen, darunter die alte Pleißenburg.

**1230** Gründung des Paulinerklosters der Dominikaner am Grimmaischen Tor.

**1268** Durch das markgräfliche Geleitschutzprivileg wird Leipzig zum sicheren Fernhandelsplatz, der damals bereits mit einer Stadtmauer gesichert ist. Es entstehen Oster- und Michaelismarkt, die Vorläufer späterer Messen.

**1273** Die Stadt erhält das Münzrecht.

**1380** Das erste Leipziger Stapelrecht wird erlassen, das durchreisende Kaufleute verpflichtet, ihre Waren eine bestimmte Zeit lang in der Stadt anzubieten.

**1409** Gründung der Leipziger Universität durch 46 deutsche Magister und 369 Studenten, die ihre bisherige Universität in Prag aus Protest gegen ihre Diskriminierung im Rahmen der tschechisch-nationalen Bewegung verlassen.

**1458** Die bis 1904 bestehende Neujahrsmesse wird als dritte jährliche Messe in Leipzig eingeführt.

**1481** Der Wanderdrucker Marcus Brandis druckt für die Dominikaner das erste Buch in Leipzig, einen Kommentar zur Apokalypse.

**1485** Leipziger Teilung zwischen Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht. Leipzig fällt dem Albertinischen Sachsen zu. – Kunz Kachelofen rich-

tet die erste feste Druckerei in der Stadt ein.

**1492** Erstmals sind auswärtige Buchhändler auf den Leipziger Messen nachweisbar. Die Angermühle stellt das erste Papier in Leipzig her.

**1497** Kaiser Maximilian I. verleiht das Messeprivileg, das die drei Leipziger Märkte bestätigt und ihre Dauer auf je acht Tage festlegt sowie die Einrichtung neuer Märkte in den umliegenden Bistümern verbietet.

**1498** Die Tuchmacher bauen am Neumarkt das Gewandhaus, ihr Innungs- und Messehaus.

**1500** Silberfunde im Erzgebirge bringen großen Wohlstand in die Region. Leipzig hat um die 8000 Einwohner.

**1507** Das zweite kaiserliche Messeprivileg erhebt die Leipziger Messen zu Reichsmessen und dehnt das Markt- und Stapelrecht der Stadt auf 15 Meilen (= 112 km) im Umkreis aus.

**1508** Herzog Georg verleiht der Stadt die Gerichtsbarkeit.

**1514** Papst Leo X. bestätigt das Messeprivileg.

**1519** Vom 27. Juni bis 15. Juli findet in der Pleißenburg die Leipziger Disputation zwischen Martin Luther und Andreas Karlstadt auf der einen und dem Theologieprofessor Johann Eck auf der anderen Seite statt.

**1521** In Leipzig ergeht ein Verbot bezüglich der Schriften Luthers.

**1535** Heinrich Stromer von Auerbach, Kaufmann und Rektor der Universität, baut



Über Glaubensfragen diskutieren Luther und Eck bei der Leipziger Disputation 1519





Leipzig im 17. Jh. zeigt ein zeitgenössischer Stich von Werner (Stadtarchiv Leipzig)

das Wohn- und Handelshaus ›Auerbachs Hof‹.

**1539** Martin Luther predigt in der Thomaskirche. Einführung der Reformation im Albertinischen Sachsen.

**1544** Nach der Auflösung des Paulinerklosters schenkt Herzog Moritz das Gebäude der Universität.

**1547** Während der Belagerung Leipzigs im Schmalkaldischen Krieg durch den sächsischen Kurfürsten Johann Friedrich wird u. a. die Pleißenburg zerstört.

**1549** Hieronymus Lotter erneuert die Pleißenburg.

**1556** Hieronymus Lotter erbaut in neun Monaten das Alte Rathaus am Marktplatz.

**1618–48** Im Dreißigjährigen Krieg belagern und besetzen zunächst 1631 kaiserliche Truppen die Stadt, nach wechselndem Kriegsglück folgen 1642 acht Jahre lang die Schweden.

**1632** König Gustav Adolf von Schweden fällt in der Schlacht von Lützen bei Leipzig gegen die kaiserlichen Truppen Wallensteins.

**1646** Gottfried Wilhelm Leibniz, der große Universalgelehrte des 17. Jh. wird in Leipzig geboren.

**1655** Der Philosoph Christian Thomasius wird in Leipzig geboren.

**1650** In Leipzig gibt Timotheus Ritzsch die erste Tageszeitung der Welt heraus.

**1678–87** Bau der Handelsbörse am Naschmarkt.

**1687** Christian Thomasius kündigt an der Universität die erste Vorlesung in deutscher Sprache an und muss nach harten Auseinandersetzungen mit Verfechtern der lateinischen Sprache Leipzig verlassen.

**1700** Die Stadt hat gut 25 000 Einwohner. Vor den Stadttores wachsen die Vorstädte, zwischen ihnen werden barocke Bürgergärten angelegt, die heute jedoch alle zerstört sind.

**1719** Bernhard Christoph Breitkopf gründet den ersten Musikverlag.

**1720** Mit der Eröffnung des Lokals Coffe Baum wird das Kaffeetrinken in Sachsen populär.

**1723** Johann Sebastian Bach übernimmt das Amt des Thomaskantors.

**1730** Johann Christoph Gottsched, der Reformator des deutschen Theaters, übernimmt die Professur für Dichtkunst an der Leipziger Universität.

**1743** Das ›Große Concert‹, Vorläufer des Gewandhausorchesters, spielt erstmals

im Gasthaus Drey Schwanen am Brühl.

**1754** Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf erfindet bewegliche Notenlettern und den Notentypendruck.

**1755/56** Der Kaufmann Caspar Richter lässt sich im Dorf Gohlis eine schlossartige Residenz, das Gohliser Schlösschen, erbauen.

**1756** Ausbruch des Siebenjährigen Krieges. Preußen unter Friedrich dem Großen besetzt Leipzig.

**1764** Gründung der Leipziger Kunstakademie. Ihr erster Direktor ist Adam Friedrich Oeser.

**1765–68** Der junge Johann Wolfgang Goethe studiert in Leipzig Rechtswissenschaft und Poetik. In dieser Zeit kehrt er auch in Auerbachs Keller ein, den er später in seinem ›Faust‹ literarisch verewigt.

**1770** Beginn des Abbruchs der Stadtmauer. Die Stadtgräben werden sukzessive verfüllt und entlang ihrem Verlauf der Promenadenring angelegt.

**1780** Erscheinen der ersten Fachzeitschrift für den Buchhandel.



Vielseitig interessiert – der berühmte Leipziger Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716)

## Leipzigs Innenstadt – zwischen Bach und Messe



In der Innenstadt bestimmen seit jeher Geschäfte und Märkte das Bild, außerdem locken Restaurants, Bars und Cafés. Architektonisch herrschen Bauten aus der großen Zeit der Innenstadtmesse um 1900 und aus der Moderne vor. Dadurch wirkt das Zentrum sehr großzügig, wie am **Markt**, um den sich historische Gebäude wie das **Alte Rathaus** und moderne Bauten wie die **Marktgalerie** reihen. Nur ein Katzensprung ist es vom Markt zu Leipzigs

berühmten Einkaufspassagen: **Barthels Hof** im Norden, südwärts **Petershof**, **Mädler- oder Messehofpassage**, im Osten **Specks Hof**. Fast jeder Schritt offenbart Geschichte: Da findet man die als Wirkungsstätte *Johann Sebastian Bachs* berühmte **Thomaskirche** neben imposanten alten Messehäusern wie dem **Reichshof**, schreitet über den großzügigen Augustusplatz, atmet die bewegende Atmosphäre der **Nikolaikirche**, besucht das **Stadtgeschichtliche** oder das **Ägyptische Museum**. Und nicht zu vergessen der **Drallewatsch**, das Kneipen- und Ausgehviertel, das sich quer durch die City zieht und in dem man bummelnd eine von Leipzigs vergnüglichen Seiten kennen lernen kann.



## 1 Markt



Seit mehr als 700 Jahren Herz der Messestadt.

Bus 89, S-Bahn S1–S5 Markt

Der Marktplatz ist das vitale Zentrum Leipzigs. Er ist Teil der ausgedehnten Fußgängerzone und nur wenige Hundert Meter vom Bahnhof entfernt. Eine Tiefgarage befindet sich unter einem der Kaufhäuser am Platz. An sonnigen Tagen ist fast jeder Tisch vor den Cafés besetzt, zweimal wöchentlich deckt man sich auf dem Bauernmarkt (Di, Fr) mit Spezialitäten aus der Region ein. Groß ist auch das Angebot der hiesigen Dependancen internationaler Modeketten.

**Geschichte** Handel und Wandel prägen Leipzigs Marktplatz seit dem Mittelalter. Denn hier kreuzten sich die beiden wichtigsten **Handelswege** Europas. Die Via Regia verband Paris mit Kiew, die Via Imperii Skandinavien mit dem Mittelmeer. Durchziehende Kaufleute machten in Leipzig Station, boten ihre Waren anderen Händlern an und deckten sich mit neuen



**Oben:** Musikkneipe und Café in einem: das Spizz am Leipziger Markt

**Links:** Viele Passagen rings um das Alte Rathaus am Markt verlocken zum Bummel



Produkten ein. Häufig sprangen Leipziger Kaufleute als Mittelsmänner ein, verdienten ein Vermögen und konnten sich so repräsentative Handelshäuser mit Innenhöfen zum Verladen der Waren leisten.

Im 19. Jh. wurden die mittelalterlichen Bauten am Markt durch große Messehäuser ersetzt [s. S. 72]. Es gab eigene Häuser für Porzellan, Eisenwaren oder Lederprodukte. Erst als die Leipziger Messe 1996 in den Norden der Stadt zog, verloren sie ihre Funktion. Inzwischen haben Geschäfte und Büros die Bauten bezogen.

**Besichtigung** Markantestes Gebäude am Markt ist das **Alte Rathaus** [Nr. 2], das fast seine gesamte Ostseite einnimmt. Im Norden begrenzt die **Alte Waage** den Platz. Hier wogen Beamte der Stadt einst orientalische Gewürze, russische Felle und venezianisches Geschmeide und berechneten den für diese Güter zu entrichtenden Zoll. Hinter der Renaissancefassade mit Treppengiebel und Sonnenuhr verbirgt sich freilich ein Neubau der



*In der Ratsstube in Leipzigs Altem Rathaus versammelten sich die Patrizier der Stadt*

1960er-Jahre. Das Original von 1555 wurde im Zweiten Weltkrieg völlig zerstört. Mittlerweile ist Burger King in die verglasten Arkaden eingezogen.

Die anderen Häuser auf der Nordseite des Marktes tragen noch ihre ursprünglichen Renaissancefassaden. Wem der Sinn nicht nach Fast Food steht, kann im **Restaurant Weinstock** (Nr. 7, Tel. 03 41/ 14 06 06 06, [www.restaurant-weinstock-leipzig.de](http://www.restaurant-weinstock-leipzig.de)) ganz links einkehren.

Jenseits der Hainstraße, auf der Westseite des Marktes, beeindruckt die neobarocke Fassade von **Barthels Hof** [Nr. 4]. Jenseits des Barfußgäßchens folgt die **Marktgalerie**. Der Shoppingcenter-Neubau scheint aus mehreren schmalen Häusern zu bestehen, ist in Wirklichkeit aber ein einziger Baukörper. Zumindest äußerlich wurde so die kleinteilige Bebauung des Marktes aus dem Mittelalter wiederhergestellt, allerdings in den kantigen Formen des 21. Jh. Mit der Passage zur Klostersgasse griff der Architekt ein weiteres typisches Leipziger Gestaltungselement auf.

An der Südseite des Marktes steht an der Ecke zur Petersstraße das **Messehaus am Markt** (Markt 16). Die Stahlskelettkonstruktion entstand 1963 und war der erste Messehaus-Neubau in Leipzig nach dem Zweiten Weltkrieg. Seine in den 00er-Jahren vorgeblendete Rasterfassade ist allerdings typisches 21. Jh. Im Erdgeschoss residiert mit Zara einer der großen Modefilialisten.

Nur der reich verzierte Erker passt zum hochtrabenden Namen des **Königshauses** (Markt 17) nebenan. Es war bis ins 19. Jh. das Gästehaus der Stadt Leipzig. Hier nahm der Kurfürst von Sachsen Quartier, wenn er in Leipzig war, hier trafen sich am 19. Oktober 1813 König Friedrich August I. von Sachsen und der französische Kaiser Napoleon letztmals nach ihrer Niederlage in der Völkerschlacht. Durch die Passage im Haus kommt man übrigens auf schnellstem Wege zur noblen Mädler-Passage [Nr. 21] mit Auerbachs Keller.



### Audio-Feature: Markt

QR-Code scannen [s.S. 5]  
oder dem Link folgen:  
[www.adac.de/rf0018](http://www.adac.de/rf0018)



## 2 Altes Rathaus – Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

*Modern und anschaulich  
präsentierte Stadtgeschichte  
in den historischen Räumen  
des Alten Rathauses.*

Altes Rathaus  
Markt 1  
Tel. 03 41/965 13 20  
[www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de](http://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de)  
Di–So/Fei 10–18 Uhr  
Bus 89, S-Bahn S1–S5 Markt

Das prächtige, 90 m lange Alte Rathaus nimmt die Ostseite des Marktplatzes ein. Im Arkadengang aus rotem Porphyrteufel im Erdgeschoss sind nette **Geschäfte** und **Cafés** versammelt. Da gibt es ein Antiquariat ([www.graphikantiquariat-koenitz.de](http://www.graphikantiquariat-koenitz.de)) und einen Porzellanhändler ([www.bodo-zeidler.de](http://www.bodo-zeidler.de)) sowie das Restaurant Altes Rathaus ([www.dasalterrathaus-leipzig.de](http://www.dasalterrathaus-leipzig.de)). Im Inneren des Rathauses macht das Stadtgeschichtliche Museum mit der Historie Leipzigs vertraut.

Der repräsentative Bau wurde 1556 in nur neun Monaten errichtet. Die Legende will es, dass Bürgermeister *Hieronymus Lotter* (1497–1580) es im Stil der *sächsischen Renaissance* entwarf – wahrscheinlich überwachte der Machtmensch an



der Stadtspitze aber nur akribisch die Bauarbeiten. Charakteristisch sind die lang gestreckte Form mit 24 Fensterachsen und die sechs verspielten Zwerchgiebel an der Längsseite sowie der asymmetrische achteckige Uhrturm über dem von zwei ionischen Säulen flankierten Hauptaufgang. Über dem Eingangsbogen sind zwei Figuren zu sehen, die wohl den Architekten und seinen Gehilfen Paul Speck darstellen.

Zu Beginn des 20. Jh. war das Alte Rathaus für die rapide wachsende Industriestadt zu klein geworden. Es wurde ein Neues Rathaus [Nr. 12] gebaut und das Alte Rathaus 1909 zum Stadtmuseum umfunktioniert.

Eine schmale Steintreppe führt vom Tordurchgang direkt in den prächtigen, 53 m langen und 11 m breiten **Festsaal**. Früher diente der gewaltige Raum mit seiner Holzkassettendecke als Ratsdiele, also als Sitzungsort der Leipziger Patrizier. Erster Blickfang in seiner Mitte ist das 25 m<sup>2</sup> große *Stadtmodell* des Tischlers Johann Christoph Merzdorf aus dem Jahr 1823. Akribisch bildete er Häuser, Gassen und Kirchen seiner Heimatstadt nach. Eines wird der moderne Betrachter wiedererkennen – viel mehr fiel Modernisierungsschüben und Kriegen zum Opfer.

An den Saalwänden ist das achteilige geschnitzte *Gestühl* der Ratsherren aufgereiht. Über den Sitzen sind *Porträts* von

Leipziger Stadtrichtern aus der Zeit von 1632–1831 eingelassen. Die Wände darüber zieren 22 ganzfigurige *Porträts* früher sächsischer Herrscher.

In der angrenzenden kleineren **Ratsstube** vervollständigen acht weitere Bilder diese Herrschergalerie. Bei dem Schriftstück auf dem Tisch der Stube handelt es sich um Johann Sebastian Bachs Dienstvertrag als Thomaskantor und Stadtmusikdirektor von 1723.

Der **Rundgang** durch das Stadtgeschichtlichen Museums beginnt auf der anderen Seite des Festsaals. Von den Anfängen Leipzigs im frühen Mittelalter bis zur friedlichen Revolution 1989 reicht der zeitliche Horizont. Zu sehen sind Funde aus dem slawischen Burgward »Lipzk« des 7. Jh., der erste *Stadtbrief* von 1165 sowie mehrere meist gotische Altarbilder und *Holzskulpturen* Leipziger Kirchen. Darunter sind auch Werke aus der kriegszerstörten Johannis- und der 1968 gesprengten Paulinerkirche.

An die *Reformationszeit* im 16. Jh. erinnert der Lutherbecher, aus dem Martin Luther die Kommunion spendete – ein schwerer Verstoß gegen die Lehre der katholischen Amtskirche. Auch der Trauring von Luthers Frau Katharina von Bora und ein Porträt des Reformators von Lucas Cranach d. Ä. werden gezeigt. Ein Globus von 1599 macht mit dem damaligen Weltbild vertraut.

## Von Aufstieg und Fall des Hieronymus Lotter

Hieronymus Lotter wurde 1497 in Nürnberg in eine Kaufmannsfamilie geboren, die 1508 nach Annaberg ins Erzgebirge zog. Hieronymus erlernte das Bauhandwerk und ging 1522 nach Leipzig, um sich dort um die Familiengeschäfte zu kümmern.

In Leipzig war der junge Lotter nicht nur als Kaufmann und Edelmetallhändler erfolgreich, sondern ab 1530 auch als freischaffender **Baumeister**. Zu seinen Auftraggebern gehörte in den 1540er- und 1550er-Jahren Landesfürst Moritz von Sachsen sowie dessen Bruder und Nachfolger Albrecht.

Nachdem Lotter im Jahr 1546 nach dem Schmalkaldischen Krieg die **Festungsanlagen** von Leipzig verstärkt hatte, wurde er 1548 mit dem Wiederaufbau der im Krieg zerstörten **Pleißenburg** beauftragt.

*Honoratior Hieronymus Lotter  
(1497–1580)*



Kurfürst Moritz war mit dem prächtigen Bau wohl zufrieden, denn noch im selben Jahr erhob er Lotter zum *kurfürstlichen Baumeister*.

1549 erfolgte die Berufung zum *Rats Herrn* in Leipzig, wo 1551–53 unter Lotters Ägide die **Moritzbastei** entstand. Dafür musste der Stadtgraben aufgefüllt werden, nach Vorgabe des Landesherrn in 19 Tagen. Um das zu schaffen, verpflichtete Lotter zwangsweise 1000 Bauern aus dem Umland, was ihm den Ruf als »Leuteschinder« einbrachte. Den Rat der Stadt störte das aber nicht, denn 1555 wählte er den erfolgreichen Zuwanderer zum **Bürgermeister**.

Auch die folgenden Jahre waren von reger Bautätigkeit gekennzeichnet: 1556/57 ließ Hieronymus Lotter in nur neun Monaten das **Leipziger Rathaus** am Markt errichten, 1558/59 das **Pegauer Rathaus**. Wieder in Leipzig standen der Neubau der **Fleischbänke**, der **Waage** sowie die Erhöhung des mittleren Turmes der **Nikolaikirche** an. 1563 erbte er in Geyer im westlichen Erzgebirge ein kleines Bergwerk und kaufte dort einen Lehnshof, der nach ihm **Lotterhof** genannt wurde. Das Ende von Hieronymus Lotters steiler Karriere kam mit dem Bau der **Augustusburg**, dem Schloss, das der gefragte Renaissancebaumeister 1568–72 bei Chemnitz für Kurfürst Albrecht I. von Sachsen errichtete. Lotter hatte dafür erhebliche Geldsummen vorgestreckt, doch weil es dem Kurfürsten zu langsam ging, kam es 1571 zum Eklat. 1572 wurde Lotter »gefeuert« und sein Auftraggeber blieb ihm zudem 15000 Gulden schuldig. Lotter musste Bauarbeiter und Lieferanten aus eigener Tasche bezahlen, sein Besitz in Leipzig wurde teils gepfändet, teils verkaufte er ihn selbst. Nur der **Lotterhof** in Geyer blieb ihm noch, auf dem Hieronymus Lotter 1580 einsam und verarmt starb.

Die Stadt Leipzig, die er als Baumeister im 16. Jh. maßgeblich mitgestaltete, benannte im Jahr 1898 eine Straße nach ihm. Außerdem verleiht die Kulturstiftung Leipzig seit 1994 alle zwei Jahre eine **Hieronymus-Lotter-Medaille** für Denkmalpflege an Bauherren, die ein Kulturdenkmal der Stadt vorbildlich instand gesetzt haben.





Im Haus Böttchergäßchen zeigt das Stadtgeschichtliche Museum seine Sonderausstellungen

Auch der im 15. Jh. aufgekommene *Buchdruck* mit beweglichen Lettern, ein in Leipzig wichtiger Wirtschaftszweig, nimmt breiten Raum ein. Gleiches gilt für die im 15.–19. Jh. bedeutsame *Warenmesse*. Das Messeprivileg von 1497 mit dem großen Siegel von Kaiser Maximilian I. ist im Original zu sehen.

Kleine Dioramen mit Zinnfiguren illustrieren das Leipziger Markttreiben in der Zeit um 1500. Außerdem zeigen Modelle, wie die Leipziger Handelshöfe aussahen. Besonders detailfreudig wurde Auerbachs Hof nachgebaut.

Eine ganz schmale Treppe führt als einziger Zugang vom ersten Stock hinab in die **Schatzkammer**, die in den Grundmauern des Gebäudes eingerichtet wurde. Hier sind weitere wichtige Dokumente und einige Truhen voll Silbermünzen zu sehen.

### 3 Haus Böttchergäßchen

*Ein Kasten voller Historie.*

Böttchergäßchen 3  
[www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de](http://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de)  
 Tel. 03 41/96 5130  
 Di–So/Fei 10–18 Uhr  
 Bus 89 Reichsstraße, S-Bahn S1–S5 Markt

Im nüchternen Neubau (2004) aus rotbraunem gemasertem Naturstein am Bött-

chergäßchen bewahrt das Stadtgeschichtliche Museum jenen Teil seiner Schätze, den es nicht der Öffentlichkeit zeigt. Auf fünf Etagen archiviert das Zentraldepot rund 220000 Einzelstücke – von historischen Karten über Fotos bis zu Möbeln. Für den Besucher sind diese Hallen nicht zugänglich, doch immer wieder werden Teile der Sammlung in **Sonderausstellungen** gezeigt. Zudem ist das Haus Heimat des **Kindermuseums**. In der Dauerausstellung »Kinder machen Messe« wird spielerisch und sehr unterhaltsam Leipzigs Geschichte als Messestadt vermittelt.

### 4 Barthels Hof

*Vom Renaissance-Handelshaus zum prächtigen barocken Durchhaus.*

Hainstraße 1, Markt 8 und  
 Kleine Fleischergasse 2  
[www.barthelshof.de](http://www.barthelshof.de)  
 Bus 89, S-Bahn S1–S5 Markt

Rund um den Marktplatz bauten im Mittelalter reiche Leipziger Handelsfamilien stattliche **Kaufmannshäuser**. Einzig erhaltener Bau aus dieser Zeit ist Barthels Hof, der zunächst dem Leipziger Faktor der Augsburger Handelsfamilie Welser gehörte. Im 18. Jh. baute es der Kaufmann Gottlieb Barthel zum **Messehaus** um und bezog zwei angrenzende Grundstücke ein. Es entstand ein stilistisch einheitlich



**Riquet**, Schuhmachergäßchen 1, Leipzig, Tel. 03 41/961 00 00, [www.kaffeehaus-riquet.de](http://www.kaffeehaus-riquet.de). So klassisch wienerisch, wie ein Wiener Café in Leipzig nur sein kann – und das unter asiatischen Elefantenköpfen an der Fassade (tgl. 9–20 Uhr).



**Zum Arabischen Coffe Baum**, Kleine Fleischergasse 4, Leipzig, Tel. 03 41/961 00 60, [www.coffebaum.de](http://www.coffebaum.de). Eines der ältesten Kaffeehäuser Europas bietet köstliche Kaffeespezialitäten auf drei Etagen sowie im Straßencafé.

## Freisitze und Biergärten

**Bayerischer Bahnhof**, Bayrischer Platz 1, Leipzig, Tel. 03 41/124 57 60, [www.bayerischer-bahnhof.de](http://www.bayerischer-bahnhof.de). Weitläufig, laut, fröhlich – eben bayrisch! Aber das hausgebraute Bier ist sächsisch: echte Gose!

**Gosenschenke ›Ohne Bedenken‹**, Menckestr. 5, Leipzig, Tel. 03 41/566 23 60, [www.gosenschenke.de](http://www.gosenschenke.de). Traditionslokal mit einem der besten Leipziger Biergärten im Hinterhof unter alten Bäumen.

**Schreibers**, Aachener Str. 7, Leipzig, Tel. 03 41/961 13 24, [www.schreibers.com](http://www.schreibers.com). Freisitz und bodenständiges Restaurant am Kleingärtnermuseum. Für die Kinder gibt es eine große Spielwiese [Nr. 36].

## Feiertage

1. Januar (Neujahr), Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai (Tag der Arbeit), Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit), 31. Oktober (Reformationstag), Buß- und Bettag, 25./26. Dezember (1. und 2. Weihnachtsfeiertag).

## Festivals und Events

Da Termine für Feste und Events häufig Änderungen unterworfen sind, sollte man rechtzeitig aktuelle Informationen einholen.

### März

**Honky Tonk**: Großes Kneipen-Musikfestival in der ganzen Stadt mit Shuttlebus-service ([www.honky-tonk.de](http://www.honky-tonk.de)).

**Leipzig liest**: Zur Buchmesse findet vier Tage lang an diversen Orten ein Lesefest statt ([www.leipzig-liest.de](http://www.leipzig-liest.de)).

### April/Mai

**a cappella**: Einwöchiges Vokalmusikfestival mit Abschlusskonzert im Gewandhaus ([www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)).

**Frühjahrs-Kleinmesse**: Dreiwöchiger Jahrmarkt am Cottaweg mit allerlei Attraktionen von Achterbahn bis Würstelbude ([www.leipziger-kleinmesse.net](http://www.leipziger-kleinmesse.net)).

**Museumsnacht**: In der Museumsnacht öffnen alle Museen und Ausstellungshäuser in Leipzig und Halle ([www.museumsnacht-halle-leipzig.de](http://www.museumsnacht-halle-leipzig.de)).

### Mai

**Wagner Festtage**: Ein zeitgemäßer Veranstaltungsreigen zu Ehren von Richard Wagner in der Geburtsstadt des Komponisten ([www.wagner-festtage.com](http://www.wagner-festtage.com)).

### Mai/Juni

**Wave-Gotik-Treffen**: Pfingsttreffen von rund 20 000 Anhängern des ›schwarzen Kults‹ ([www.wave-gotik-treffen.de](http://www.wave-gotik-treffen.de)).

### Juni

**Bachfest**: Berühmte Orchester und Solisten geben zehn Tage lang Konzerte ([www.bach-leipzig.de](http://www.bach-leipzig.de)).

**Alte-Musik-Fest**: Ein Wochenende veranstaltet von der Hochschule für Musik und Theater Leipzig im Museum für Musikinstrumente ([www.hmt-leipzig.de](http://www.hmt-leipzig.de)).

**Schalom**: Eine Woche Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Filme und Andachten zu jüdischer Kultur und Geschichte (in ungeraden Jahren: 2017, 2019, [www.ariowitschhaus.de](http://www.ariowitschhaus.de)).

**Stadtfest**: Für ein Wochenende füllt sich die City mit Musikbühnen und Esständen ([www.leipzigerstadtfest.de](http://www.leipzigerstadtfest.de)).

### Juli

**Leipziger Hörspielsommer**: Zehntägiges Festival der deutschen Hörspielszene im zentrumsnahen Richard-Wagner-Hain, das Tausende von Besuchern anlockt ([www.hoerspielsommer.de](http://www.hoerspielsommer.de)).

**Sommertheater**: Bühnenklassiker auf Sächsisch auf der Freilichtbühne des Mückenschlosschens ([www.muecken-schloesschen-leipzig.de](http://www.muecken-schloesschen-leipzig.de)).

### Juli/August

**Leipziger Kleinmesse**: Drei Wochen lang großer Jahrmarkt am Cottaweg ([www.leipziger-kleinmesse.net](http://www.leipziger-kleinmesse.net)).

**Montagskonzerte**: Klassische Musik am Bachdenkmal vor der Thomaskirche (der



Die großartigen Konzerte im Gewandhaus sind ein Höhepunkt jeder Leipzigerreise

Eintritt ist frei, Mo 19 Uhr, [www.bachkonzerte.eu](http://www.bachkonzerte.eu).

**MDR-Musiksommer:** Drei-Länder-Festivals, bei dem in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen Musik vom Mittelalter bis zur Moderne aufgeführt wird ([www.mdr.de/musiksommer](http://www.mdr.de/musiksommer)).

#### August

**Classic Open:** Unter freiem Himmel auf dem Augustusplatz werden Opern- und Operettensänger, Popstars und Orchester per Videoeinspielung gezeigt ([www.classicopenleipzig.de](http://www.classicopenleipzig.de)).

**Orgelkonzerte:** Orgelkonzerte in Thomas- und Nikolaikirche (Sa 15 bzw. 17 Uhr)

**Wasserfest:** Drei Tage lang ist auf und an Kanälen, Flüsschen, Seen und Teichen allerlei geboten – nicht nur für Wasserratten ([www.wasserfest-leipzig.de](http://www.wasserfest-leipzig.de)).

#### September

**Mendelssohn-Festtage:** Musikfestival zu Ehren des einstigen Gewandhauskapellmeisters mit Konzerten u. a. im Gewandhaus, im Bach-Archiv und in der Thomaskirche ([www.gewandhaus.de](http://www.gewandhaus.de)).

**Schumann-Festwoche:** Konzerte und Veranstaltungen im Schumann-Haus zu Ehren von Robert und Clara Schumann. ([www.schumann-verein.de](http://www.schumann-verein.de)).

**Gewandhaustag:** Ensembles des Gewandhausorchesters musizieren zur Saisonöffnung in der Innenstadt.

#### September/Oktober

**Jazztage:** Internationale Künstler treten an zehn Tagen in Konzertsälen und Kneipen auf ([www.leipziger-jazztage.de](http://www.leipziger-jazztage.de)).

**Markttage:** Zehntägiges Markttreiben im Zentrum ([www.leipzig.de/markttage](http://www.leipzig.de/markttage)).

#### Oktober

**Lachmesse:** Größtes internationales Kabarett- und Kleinkunstfestival Deutschlands: zehn Tage Humor und Satire auf allen Bühnen ([www.lachmesse.de](http://www.lachmesse.de)).

**Grassimesse:** Verkaufsausstellung für zeitgenössisches Kunsthandwerk und Design im Grassimuseum ([www.grassimesse.de](http://www.grassimesse.de)).

**Herbst-Kleinmesse:** Drei Wochen lang großer Jahrmarkt am Cottaweg ([www.leipziger-kleinmesse.net](http://www.leipziger-kleinmesse.net)).

**Leipziger Literarischer Herbst:** Jedes Jahr unter einem anderen Motto steht das Literaturfestival mit jeweils rund 40 Veranstaltungen ([www.leipziger-literarischer-herbst.de](http://www.leipziger-literarischer-herbst.de)).

**DOK Leipzig:** Eine Woche lang internationale Dokumentar- und Animationsfilme ([www.dok-leipzig.de](http://www.dok-leipzig.de)).

#### November

**euro-scene:** Eine Woche lang verwandelt sich die Stadt in eine Bühne für zeitgenössisches experimentelles Theater und modernen Tanz ([www.euro-scene.de](http://www.euro-scene.de)).

#### Dezember

**Weihnachtsoratorien:** Nur drei Tage singt der Thomanerchor, begleitet vom Gewandhausorchester Bachs Weihnachtssoratorium in der Thomaskirche. Wer es hören will, muss lange im Voraus Karten reservieren ([www.thomaskirche.org](http://www.thomaskirche.org)).

**Weihnachtsmarkt:** Heimelig dekorierte Buden in der Innenstadt, dazu der Duft nach gebrannten Mandeln und Glühwein ([www.leipzig.de/weihnachtsmarkt](http://www.leipzig.de/weihnachtsmarkt)).





*Das Alte Rathaus am Marktplatz*



*Johann Sebastian Bach*

# Leipzig **ADAC** Reiseführer

## **350 Sehenswürdigkeiten**

---

Die Attraktionen Leipzigs vom belebten Marktplatz bis zu den ausgedehnten Gründerzeitvierteln

## **33 Top Tipps**

---

Mit den Top Tipps des ADAC erleben Sie die reizvollsten und originellsten Seiten Leipzigs

## **Reisekarten und Stadtpläne**

---

Orientierung leicht gemacht dank Stadtplänen im Großformat und detailliertem Verkehrslinienplan

[www.adac.de/reisefuehrer](http://www.adac.de/reisefuehrer)

ISBN 978-3-95889-208-0  
9,99 EUR (D); 10,30 EUR (A)



9 783956 892080